

täglich auszulasten, die produktiven Leistungen um weitere 5000 Stunden zu steigern, den Ausschub und die Nacharbeit um 30 sowie den Verbrauch an Werkzeugen und Hilfsmaterial um 20 Prozent bis Ende 1976 zu senken.

Der Vorschlag des FDGB auf dem IX. Parteitag, im Zeitraum bis 1980 durch Neubau oder Modernisierung 100 000 Wohnungen über die Zielstellung der Direktive zum Fünfjahrplan hinaus im Rahmen des Gegenplanes zu schaffen, löste ein breites Echo aus und findet die aktive Unterstützung der Bauschaffenden sowie der am Wohnungsbau beteiligten Kooperationspartner. Die Lösung dieser Aufgabe ist durch die Parteiorganisationen zur Sache aller Bürger in Stadt und Land zu machen.

Eine bedeutsame Verpflichtung zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages übernahm unser sozialistischer Jugendverband auf seinem X. Parlament mit der „P'DJ-Initiative Berlin“. Getreu den besten Traditionen der FDJ stellt sich die Jugend aus allen Bezirken erneut mit an die Spitze bei der Lösung entscheidender gesellschaftspolitischer Aufgaben. Sie leistet damit einen würdigen Beitrag bei der Ausgestaltung unserer Hauptstadt, Berlin.

Der weitere Ausbau der materiell-technischen Basis ist ein entscheidender Bestandteil der Politik unserer Partei. Das ist die Schlüsselfrage, um ein stabiles Wirtschaftswachstum, hohe Arbeitsproduktivität sowie Effektivität und Qualität der Arbeit zu gewährleisten. Diese Aufgabe verwirklichen wir bei bewußter Anwendung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, indem die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft, die immer effektivere Gestaltung unserer Produktions- und Exportstruktur, die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität und das Gesetz der Ökonomie der Zeit immer besser durch die Leitung, Planung und Organisation gemeistert werden.

Im Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag arbeitete Genosse Erich Honecker die für die Stärkung der materiell-technischen Basis ausschlaggebenden volkswirtschaftlichen Komplexe heraus. Es geht vor allem um die Stärkung der Leistungsfähigkeit unserer Energie- und Rohstoffbasis, die Entwicklung der Konsumgüterproduktion, der Dienstleistungen und des Handels, um die schnelle Entwicklung der Produktion von Ausrüstungen für den Inlandbedarf und für den Export, um die Entwicklung der Bauwirtschaft, die Aufgaben des Transport- und Nachrichtenwesens sowie der Landwirtschaft, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und die weitere Entwicklung auf dem Lande. Diese volkswirtschaftlichen Entwicklungsrichtungen stimmen mit den Ziel-

programmen überein, welche die Mitgliedsländer des RGW gegenwärtig ausarbeiten, um ihre Anstrengungen bei der weiteren Gestaltung der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaften noch besser zu koordinieren.

Das Hauptkettenglied unseres Kampfes

Die Intensivierung gehört zum Wesen der Wirtschaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Sie besitzt langfristigen strategischen Charakter. Die Aufgaben des Fünfjahrplanes 1971—1975 wurden trotz mancher Probleme und zusätzlicher Erfordernisse gut erfüllt. In entscheidendem Maße ist das das Ergebnis der vom VIII. Parteitag beschlossenen konsequenten Orientierung auf die sozialistische Intensivierung.

Eine besonders große Initiative sollten die Grundorganisationen in den Betrieben und Kombinatn zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität ergreifen, wie das der Parteisekretär im Kalibetrieb Werra, Genosse Waldemar Liemen, auf dem Parteitag demonstrierte. In seinem Betrieb konnte die Arbeitsproduktivität bisher um 4,1 Prozent zusätzlich zum Plan 1976 gesteigert und ein Planvorsprung von 4,5 Tagen erkämpft werden. Jedes Prozent zusätzliche Steigerung der Arbeitsproduktivität ist ein ausgezeichnete Beitrag für die Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht.

Die breite Verallgemeinerung und Übertragung der Erfahrungen der Besten, die Organisation der sozialistischen Hilfe und des ständigen Leistungsvergleichs ist jetzt in jeder Parteiorganisation, Kreis- und Bezirksleitung eine bedeutende politische Aufgabe. In der politischen Führungstätigkeit muß davon ausgegangen werden, daß die zum IX. Parteitag real erreichten Bestleistungen nicht nur herausragende ökonomische Resultate der Masseninitiative, sondern durch die Arbeiterklasse hervorgebrachte, durch sie geprägte gesellschaftliche Normen sind, denen das Niveau der gesamten Leitungstätigkeit entsprechen muß, damit alle Werktätigen sie erreichen können.

Im Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag und in der Diskussion wurde die erst-rangige Bedeutung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für die Intensivierung der Produktion nachgewiesen. Die politische Führungsarbeit der Grundorganisationen muß deshalb darauf orientiert sein, jene starke und anhaltende Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu gewährleisten, die unser ökonomisches Wachstum in immer stärkerem Maße benötigt. Der Leistungsbeitrag für die Volkswirtschaft, den Forschung und